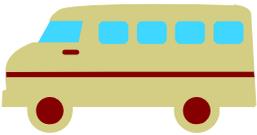




für Wachtendonk und Wankum



Verbesserungen im Öffentlichen Personennahverkehr - Linie 063

Mit dem Fahrplanwechsel der "SWK MOBIL GmbH" / Städtische Werke Krefeld zum 10. Juni 2007 haben sich im ÖPNV für die Gemeinde Verbesserungen ergeben. So gibt es an den Abendstunden wochentags und samstags mehr TaxiBus-Fahrangebote.

Damit hat sich die Initiative von Rat und Verwaltung der letzten Jahre auf dem Gebiet des Öffentlichen Personennahverkehrs ausgezahlt. Nach der Zerschlagung der alten Überlandlinie von Krefeld nach Geldern vor einigen Jahren hatte man in Wachtendonk am 12.7.2004 einen eigenen Verkehrsbetrieb gegründet. Dies, um bei den zähen Verhandlungen mit den Verkehrsgesellschaften um Fahrten und Pläne ein Mitspracherecht zu erwirken.

Mit dem Fahrplanwechsel der Linie 063 zum 10. Juni 2007 konnten nun Verbesserungen erreicht werden. Ab sofort gibt es von montags bis samstags in den Abendstunden zusätzliche TaxiBus-Fahrangebote, mit den bekannten Haltestellen. Damit können die Kempener Infrastruktur-Angebote wie Hallenbad, Kino und Krankenhaus sowie auch die Bundesbahnverbindungen nach Krefeld und Düsseldorf besser genutzt werden.

Wie für andere TaxiBus-Angebote gilt generell, dass ein solcher nur dann fährt, wenn mindestens 30 Minuten vorher angerufen wurde. Natürlich ist es auch möglich, tags vorher oder auch noch frü-

her den TaxiBus zu den nachfolgend genannten Zeiten zu abonnieren. Tel. 01803 504 031. Für das Gemeindegebiet gibt es nun an den Abendstunden folgende Taxi-Bus-Angebote, mit folgenden festen Zeiten:

Von Wachtendonk/Friedensplatz nach Kempen/Bahnhof
montags bis freitags: 20.41 Uhr
samstags: 19.41 Uhr

Von Kempen/Bahnhof nach Wachtendonk/Friedensplatz
montags bis freitags: 20.05 Uhr und 23.05 Uhr
samstags: 19.05 Uhr und 23.05 Uhr

Wenn es in Wachtendonk am Friedensplatz keinen Anschluss nach Wankum – bedient durch die Niag-Linie 69 - gibt, dann fährt der TaxiBus durch bis nach Wankum zur Haltestelle „Post“.

Darüber hinaus gibt es natürlich noch die Linienbus-Fahrten wie bisher.

Für die Schülerinnen und Schüler gibt es seit der Fahrplanumstellung eine neue Umsteigesituation. Das heißt: Von Herongen und Wankum kommend muss man in Wachtendonk am Friedensplatz in die Linie 063 einsteigen. Und zurück von Kempen kommend gilt es dann, am Friedensplatz in die Niag-Linie 69 umzusteigen.

Auf der letzten Seite der Bürgerinformation sind die Verbindungen Wachtendonk - Kempen und Kempen - Wachtendonk der Linie 063 abgedruckt.

Weiteres unter www.swk.de

Eichenprozessionsspinner

In diesen Wochen ist wieder das Auftreten des Eichenprozessionsspinners (EPS) zu beobachten. Nachfolgend einige Infos über Maßnahmen der Bekämpfung seitens der Gemeinde sowie mögliche körperliche Reaktionen bei Kontakt.

Während man in den vergangenen beiden Jahren vorsorglich großflächig mit einem speziellen Präparat gegen EPS gespritzt hat, hat die Gemeinde sich in diesem Jahr **gegen** chemische Mittel (außer Burgruine) und **für** das Abflämmen bzw. Absaugen von Nestern ausgesprochen. Man wollte die Entwicklung bzw. Verbreitung des EPS zunächst einmal abwarten. Die Gemeinde konzentrierte sich deshalb lediglich auf besonders stark frequentierte Bereiche wie z.B. die Burgruine, Kindergärten und Bushaltestellen; hier festgestellte Nester wurden sofort beseitigt. Eine Einschätzung zur Verbreitung des EPS kann aktuell nicht erfolgen.

Welche Gefährdung kann vom EPS ausgehen?

Die Raupen bilden besondere Haare aus, an denen sich kleine Widerhaken befinden, die ein Nesselgift enthalten. Kommt man mit diesen Haaren in Berührung, kann es bereits nach wenigen Stunden zu allergischen Reaktionen kommen. Zu den Symptomen gehören lokale Hautausschläge, leichte Schwellungen, starker Juckreiz und Brennen. Mitunter bilden sich Quaddeln. Weiter möglich sind Atemwegsreizungen, Schwindelgefühl, Fieber, ein allgemeines Krankheitsgefühl oder Bindehautentzündung. Die Reizungen der Atemwege ähneln einer Erkältung. Sie können in schweren Fällen zu einer Bronchitis oder zu Asthma führen. Sehr selten kann es bei überempfindlichen Personen zu einem allergischen Schock kommen. Bei gesundheitlichen Beschwerden ist auf jeden Fall angeraten, einen Arzt aufzusuchen und auf den Kontakt mit den Raupen hinzuweisen.

Wie kann man sich schützen?

- Befallene Gebiete meiden.
- Ansonsten auf schützende Kleidung achten (auch Nacken und Hals).
- Raupen und Nester nicht berühren.
- In befallenen Gebieten nicht ins Gras oder auf den Boden setzen.
- Nach Kontakt betroffene Körperstellen gründlich abspülen.
- Nicht kratzen.
- Raupenhaare eventuell mit Klebestreifen oder Heftpflaster entfernen.

- Die Kleidung bei mindestens 60 Grad waschen, damit das in den Haaren vorhandene Nesselgift vernichtet wird.

Weitere Auskünfte erteilt Ihre Gemeindeverwaltung, Sabrina Smrstik, 9155-57
E-Mail: sabrina.smrstik@wachtendonk.de.

Sturmschäden durch Kyrill

Wie eine Schadenserfassung deutlich macht, ist die Gemeinde Wachtendonk bei den Sturmschäden durch Kyrill vergleichbar glimpflich davon gekommen. Durch den Mehreinsatz des Betriebshofes für Aufräumarbeiten im gesamten Gemeindegebiet sind etwa 20.000 EUR angefallen.

Waldschäden (Gemeindewald) sind in Höhe von etwa 3.500 EUR zu beklagen. Weiter sind Kosten für Fremdleistungen bei der Straßenreinigung mit 1.000 EUR und Beschädigungen an der Straßenbeleuchtung mit 1.030 EUR entstanden. Ob die Gemeinde mit einer Entschädigung aus dem Topf „Europäischer Solidaritätsfonds“ rechnen kann, bleibt abzuwarten.

Wie werden Alt-Medikamente jetzt entsorgt?



Hier die 3 Möglichkeiten kurz und knapp.

1. Schadstoffsammlung

Wer Altmedikamente zu Hause sammelt und nicht die prompte Entsorgung im Blick hat, kann die Schadstoffsammlung nutzen. Diese wird an sechs Terminen im Jahr angeboten. In der „Stadt“ Wachtendonk, Achter de Stadt, Parkplatz „Am Bruchtor“ an folgenden Terminen:
(in diesem Jahr noch) 7.8.2007 und 4.12.2007, jeweils in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr.
In der Ortschaft Wankum, Parkplatz Bröhlstraße, noch am 9.10.2007, ebenfalls in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr.

2. Apotheke „Zur Friedenseiche“

Die Wachtendonker Apotheke bietet einen Rücknahme-Service für Alt-Medikamente an. Seit Jahresbeginn gibt es laut Vertrag mit der Firma Vfw AG aus Köln (Rückführung und Verwertung von Verpackungen und Produkten) entsprechende Behältnisse, die getrennt für Verpackung und Beipackzettel (aus Papier und Pappe) und Medikamente (Blister, Flaschen, Tuben etc.) bestimmt sind. Bei der Trennung von Umverpackung und Medikamenten leistet die Apotheke Hilfestellung. Leichter geht es, wenn Verpackung und Inhalt vorher getrennt werden.

Bislang hat auch die Drogerie Smits in Wankum einen Rücknahme-Service angeboten. Dieser ist jedoch auslaufend und soll nach Möglichkeit nicht mehr beansprucht werden. Zum Jahresende ist mit der Medikamenten-Annahme in Wankum dann endgültig Schluss.

3. Graue Tonne

Auch die Graue Tonne ist zur Entsorgung von Altmedikamenten zulässig. Allerdings empfehlen Gemeindeverwaltung sowie Apothekenteam, hiervon nach Möglichkeit aus Sicherheitsgründen nicht Gebrauch zu machen. Letztlich sind diese Tonnen offen zugänglich. Da wäre es nicht auszuschließen, dass hochwirksame Medikamente in Kinderhände gelangen.

Hundekampagne erfolgreich (?)



Nachdem Beschwerden von Anwohnern über Hundehaufen und das Nicht-Anleinen das verträgliche Maß überstiegen hatten, hat die Gemeinde alle Hundehalter angeschrieben und aufklärend auf deren Rechte und Pflichten hingewiesen. Angesprochen wurden da alle Themen, die die Hundehaltung betreffen. Insbesondere auch die Pflicht der Halter zur Beseitigung des Hundekots.

Zur Zeit sieht man schon mehr Leute mit „Tüte“. Insofern sind nach erster vorsichtiger Einschätzung der Gemeindeverwaltung gewisse Erfolge der vor einigen Wochen groß angelegten „Hundekampagne“ zu verzeichnen.

Gefahr für Hunde und Katzen durch Giftköder

In den letzten Wochen und Monaten sind vermehrt Vergiftungen von Hunden und Katzen durch Giftköder festzustellen. Ein bestimmtes Gebiet lässt sich nicht mehr einschränken.

Es ist traurig, aber wahr. Im Gebiet der Gemeinde Wachtendonk werden vermehrt Giftköder ausgelegt. Das Brot, welches oft so aussieht, als sei es mit Butter und Mohn bestrichen, kann für die Tiere tödlich sein.

Das Ordnungsamt warnt alle Hundehalter eindringlich davor, die Tiere unbeaufsichtigt im Außenbereich laufen zu lassen. Schließlich ist nicht ausgeschlossen, dass sich im Bereich der Bankette oder Böschung Giftköder befinden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihre Gemeindeverwaltung, Sabrina Smrstik, 9155-57,
E-Mail: sabrina.smrstik@wachtendonk.de

Neues kommunales Rechnungswesen

Die Einführung eines neuen Finanzsystems stellt die Gemeinde Wachtendonk vor große Herausforderungen.

Auch die Wachtendonker Gemeindeverwaltung arbeitet derzeit sehr intensiv an der Umstellung des kommunalen Rechnungswesens. Das Neue Kommunale Finanzmanagement –kurz NKF- wird das bisher praktizierte alte kameralistische Buchungssystem ablösen.

Das NKF ist ein völlig anderes Rechnungswesen, angelehnt an die kaufmännische Buchführung. Mit NKF müssen die Kommunen erstmals ihre Vermögenswerte erfassen und während der Nutzungsdauer abschreiben; weiter spielt die Bewertung des gesamten Vermögens eine große Rolle. Diese wird erforderlich, um eine Eröffnungsbilanz erstellen zu können. Neu ist auch die Einführung einer Ergebnisrechnung, bei der die Aufwendungen den Erträgen der Gemeinde gegenübergestellt werden und so ein Jahresergebnis ermittelt wird, also vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung der kaufmännischen Buchführung. Zudem erfolgt zu-

künftig die Behördensteuerung durch Festlegung von Zielen und Kennzahlen.

Ziel ist, durch NKF die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Kommune zu verbessern und insgesamt eine bessere Transparenz zu erreichen.

In Wachtendonk hat man sich für die Software „Infoma“ entschieden. Derzeit nehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Weiterbildungen zum Einsatz der neuen Software teil; danach stehen hausinterne Schulungen an.

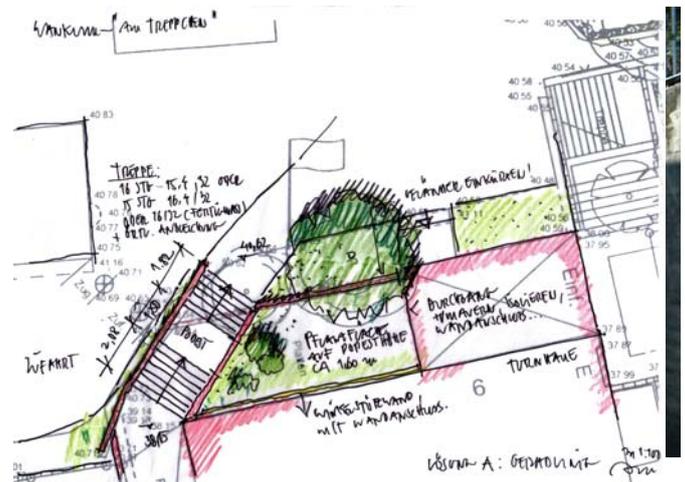
Wachtendonk strebt als Umstellungstermin den 1.1.2008 an. Wie Bürgermeister Rosenkranz die Dinge einschätzt, könnte es – insbesondere auch wegen anstehender personeller Veränderungen – mit dem 1.1.2008 noch knapp werden. Dennoch ist er sehr zuversichtlich, dass es auch in Wachtendonk „klappt“.
Übrigens – die Bürgerschaft wird von der Umstellung der Finanzen nicht viel merken; das sind rein interne Abläufe.

Der 5. Bauabschnitt der Dorferneuerung Wankum

Ab der 32. Kalenderwoche wird die Ausführung des 5. Bauabschnitts in Angriff genommen. Mit Gesamtkosten in Höhe von 135.000 EUR wird der Bereich Am Treppchen / Dingbank aufgewertet.

Etwa ab Anfang August des Jahres sollen die Arbeiten für den 5. Bauabschnitt der Wankumer Dorferneuerung aufgenommen werden. Dieser Abschnitt verfolgt das Ziel, den früheren und damit „historischen“ Weg vom Treppchen zur Dingbank am Bodendenkmal der alten Kirche vorbei wieder erlebbar zu machen. Auf die in früheren Plänen einmal vorgesehene Rampe muss aus Kostengründen allerdings leider verzichtet werden; stattdessen wird nun eine Treppenanlage entstehen. Der Bereich um das Mauerfragment der alten Kirche wird geringfügig umgestaltet. Der vorhandene Spielbereich bleibt im Wesentlichen erhalten.

Die geschätzten Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 135.000 EUR, wovon etwa 24.000 EUR als Zuwendung von der Bezirksregierung Düsseldorf gewährt werden. Es wird mit einer Bauzeit von ca. 2-3 Monaten gerechnet.



Hier eine Skizze zum 5. Abschnitt

Der derzeitige Durchgang von der Sparkasse zum Treppchen wird, da für die Erschließung nicht mehr notwendig, geschlossen. Hier wird ein Lagerraum für den Wankumer Heimatbund entstehen.



Zukünftig Nutzung als Lagerraum für den Wankumer Heimatbund

Ob und wie es mit der Dorferneuerung weiter geht, steht noch nicht fest. Da das Amt für Agrarordnung die Fördersatzte drastisch von 50 % auf 30 % gesenkt hat, werden die Gremien in der Gemeinde neu darüber nachdenken müssen, in welchen Schritten es eine Fortsetzung geben kann.

Angedacht waren eine Pflasterung der Landfriedensstraße nördlich im Anschluss an die bestehende Pflasterung und insbesondere auch eine Umgestaltung der Marienstraße von der Rathausstraße bis zur Landfriedensstraße.

Kanalsanierung Straelener Straße

Für die 2. Jahreshälfte in 2007 steht die Kanalsanierung der Straelener Straße an. Schmutzwasserkanal und Wasserleitung werden erneuert; weiter wird der Regenwasserkanal stellenweise saniert. Die Arbeiten sollen ab der 32. Kalenderwoche aufgenommen werden; bauausführende Firma ist die Firma Stratmans aus Geldern. Es ist damit zu rechnen, dass sich die Maßnahme über 4 – 5 Monate hinziehen wird. Leider können Beeinträchtigungen im Straßenverkehr nicht ausgeschlossen werden; betroffen ist hiervon auch teilweise der Bongersweg. Die Verwaltung wird über die Tagespresse rechtzeitig über den Ablauf informieren.

Die Niersbrücke „Dammweg“

Bekanntlich war man in Wachtendonk Ende letzten Jahres gehalten, die Stahlkonstruktion der Niersbrücke Dammweg an der Burgruine aus statischen Gründen komplett neu zu bauen.

Bei der umfassenden Erneuerung der Brückenanlage wurde von Rat und Verwaltung besonderer Wert auf eine behindertengerechte Anlegung und Gestaltung der Rampen und Zuwegungen gelegt. War eine Benutzung des landschaftlich so schönen Wanderwegs an der Niers für Rollstuhlfahrer in all den Jahren nicht möglich, so konnte dieses Manko erfreulicherweise nun endlich ausgeräumt werden.



Gut gelungen – die neue Brücke

Ein Altenheim für Wachtendonk

Nach der neuesten Planung des Projektentwicklers, der Firma Soleo aus Kevelaer, soll mit dem Bau des Wachtendonker Altenheims im Jahre 2008 begonnen werden, so dass mit der Fertigstellung im Frühjahr/Sommer des Jahres 2009 gerechnet werden könnte.

Sicher wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wachtendonk mehr und detailliertere Informationen zum Stand des geplanten Altenpflegeheimbaus. Aber gerade die in den letzten 6 Monaten geführten Gespräche und Verhandlungen verlangten Verbindlichkeit und zunächst Zurückhaltung, was das öffentliche Interesse angeht. So viel kann allerdings gesagt werden: Es gibt jetzt einen Investor und es gibt auch einen Betreiber. Beide zusammen wollen das Altenpflegeheim in Wachtendonk verwirklichen. Jetzt in der Sommerpause werden Projektentwickler und Gemeindeverwaltung an Verträgen arbeiten, die dann nach der Zustimmung des Gemeinderates in seiner Sitzung am 30. 8. 2007 unterschrieben werden können.

Dann endlich wird auch der Zeitpunkt gekommen sein, um die Öffentlichkeit weiter zu informieren und Namen, Daten und Fakten zu nennen.

Kein weiterer Vollversorger für Wachtendonk

Da für die Gemeinde Wachtendonk jährlich ein Kaufkraftabfluss von rund 4 Millionen Euro zu verzeichnen ist, melden immer wieder größere Lebensmittelmärkte Interesse an einer Ansiedlung im Gemeindegebiet an. Über einen solchen Antrag hatte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung zu entscheiden.

Am 18. Juni 2007 hat sich der Rat der Gemeinde Wachtendonk in nicht-öffentlicher Sitzung gegen die Ansiedlung eines weiteren Vollversorgers am Ortseingang Wachtendonk an der Wankumer Straße mit 21:5 Stimmen ausgesprochen. Gewünschter Standort war für die Ratsvertreter die Ortschaft Wankum.

Allerdings sah das Unternehmen keine Möglichkeit auf diesen Wunsch einzugehen; das Einzugsgebiet wurde als weniger Erfolg versprechend eingestuft und damit aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt. Damit bleibt es also bei einem EDEKA-Markt an der Kempener Straße.

Wettbewerb: Unser Dorf hat Zukunft



In Wankum gibt es ein aufkeimendes Interesse zur Teilnahme an diesem Wettbewerb. Beim letzten Wankumer Bürgerstammtisch gab es erste Gespräche.

Im nächsten Jahr wird er bereits zum 23. Male ausgerichtet und ist damit ein echter Dauerbrenner.

Mit dem neuen Motto „Unser Dorf hat Zukunft“ (früher: Unser Dorf soll schöner werden) soll zum Ausdruck gebracht werden, dass die Verbesserung der Zukunftsperspektiven in den Dörfern, die Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und die Stärkung der regionalen Identität im Wettbewerb besondere Berücksichtigung finden. Darüber hinaus soll er für alle Beteiligten Anreiz sein, die Zukunft der Dörfer verantwortlich mitzugestalten. Ziel des Wettbewerbs ist es, die vielfältigen Funktionen der Dörfer darzustellen, vorbildliche Beispiele zu präsentieren und zu neuen Ideen anzuregen.

Im nächsten Jahr wird der Kreiswettbewerb ausgeschrieben. Anschließend werden sich der Landeswettbewerb in 2009 und der Bundeswettbewerb in 2010.

Soweit schon einmal Grundlegendes.

Als nächstes steht für Ortsvorsteher Matthias Küppers sowie den Vorsitzenden des Wankumer Heimatbundes Karl-Heinz Druyen gemeinsam mit Bürgermeister Rosenkranz ein Informationstermin mit „Leuten vom Fach“ im Rathaus an. Alsdann kann die Entscheidung „Wankum - ja oder nein“ weiter reifen.

Offener Ganzttag an beiden Grundschulen

Vor einem Jahr wurde an der Wachtendonker und Wankumer Grundschule der Offene Ganzttag - kurz OGATA - eingeführt. Hier ein Erfahrungsbericht der beiden Schulleiter.

Wie Schulleiterin Gudrun Herrmann und Schulleiter Günter Judenau mitteilen, können beide Schulen in Punkto Offener Ganzttag auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück blicken. Unterstützt von den Trägern AWO und Caritas sowie der Gemeinde Wachtendonk konnten die sehr engagierten Mitarbeiterinnen den Kindern in beiden Einrichtungen ein abwechslungsreiches und pädagogisch anspruchsvolles Programm anbieten. Es umfasste musische, sportliche, künstlerische und sachunterrichtliche Bereiche. Daneben natürlich auch die Hausaufgabenbetreuung.

Ganz wichtig die Leistung der Fördervereine. Diese haben eine überaus wertvolle Unterstützungsarbeit geleistet, die ganz wesentlich zum Erfolg der Arbeit im Ganzttag beigetragen hat. Dass sie sich finanziell so einbringen konnten, liegt an dem wirklich einmaligen Spendenverhalten sehr vieler Wachtendonker und Wankumer Betriebe, der örtlichen Banken, den Kirchen, der Vereine und vieler Privathaushalte. Ihnen allen gilt ein herzlicher Dank.

Viele der Ganztagskinder freuen sich jetzt ganz besonders auf den Ferienanfang, aber nicht, weil sie dann nicht zur Schule müssen, sondern ... weil sie dann noch dreieinhalb Wochen lang die Schule besuchen dürfen! Für die Kinder im OGATA gibt es schöne Angebote wie Schwimmen, Kinder-Mitmachmuseum „Atlantis“ in Duisburg, Floßbau an der Burgruine, Hüttenbau am Kinderheim, Mitmach-Zirkus in Straelen und vieles andere.

Im vergangenen Schuljahr haben an der Michael-Schule 26 Kinder den OGATA besucht; die Gesamtschülerzahl lag bei 248. In Wankum waren es 29 Kinder, bei einer Gesamtschülerzahl an der St. Martin Schule von 97.

Wie Elke Schultes von der Gemeindeverwaltung mitteilt, sind für das kommende Schuljahr an beiden Schulen noch einige Plätze für den OGATA frei.

Und ein Überblick über die neuen – gesenkten - Gebühren:

Stufe 0 bis 12.300 EUR	-	0 EUR/Monat
Stufe 1 bis 24.600 EUR	-	20 EUR/Monat
Stufe 2 bis 36.900 EUR	-	35 EUR/Monat
Stufe 3 bis 49.200 EUR	-	50 EUR/Monat
Stufe 4 bis 61.500 EUR	-	80 EUR/Monat
Stufe 5 über 61.500 EUR	-	120 EUR/Monat



Fröhliche Ritterspiele



Drachenbauer am Werk

Schulleitung und Gemeinde bedanken sich sehr herzlich bei allen, die bisher so engagiert mitgearbeitet und die Arbeit unterstützt haben und sehen dem 2. Jahr mit viel Enthusiasmus entgegen.

Auskünfte erteilt Elke Schultes von der Gemeindeverwaltung, Tel. 9155 – 25,
E-Mail: elke.schultes@wachtendonk.de

Unsere Kindergärten

Die Unterbringung der Kinder in den hiesigen Kindergärten ist derzeit gesichert und bringt auch zukünftig - wie die leicht abfallende Geburtenrate erwarten lässt – keine Probleme.

Der kath. Kindergarten St. Marien unter der Leitung von Christel Hommes verfügt über 75 Plätze; die Kleinen sind in 3 Gruppen aufgeteilt. Im kath. Kindergarten Maria Goretti – einer integrativen Kindertagesstätte – existieren 75 Plätze und zusätzlich 15 Plätze für eine Integrativ-Gruppe (5 Integrativ-Plätze und 10 Regelplätze); als Leiterin betreut Marita Lürpen hier 90 Kinder.

Im Bewegungskindergarten Gänseblümchen e.V. unter Regie von Annette Bleß-Heesen gibt es derzeit 75 Plätze; ab Sommer reduziert sich diese Zahl wegen rückläufiger Anmeldezahlen auf 50 Plätze und damit 2 Gruppen. Auch unter Berücksichtigung einer Gruppenschließung wird allen anspruchsberechtigten Kindern ein Platz im Kindergarten zur Verfügung stehen.

Kleine Einwohner-Statistik

Die Gemeinde informiert über Einwohnerzahlen zum 31.12.2006

Zum 31.12.2006 sind in unserer Gemeinde 7.917 Personen gemeldet, davon 5.309 aus der „Stadt Wachtendonk“ und 2.608 aus Wankum. Der Anteil der weiblichen Personen liegt bei 3.978; der Anteil der männlichen bei 3.939.

5.302 Personen bekennen sich zum römisch-katholischen Glauben, 1.267 sind evangelisch und unter „Sonstige“ sind 1.348 erfasst. Es existieren 2.909 Haushalte.

Vergleich: Zum 31.12.2005 wurden 7.919 Personen gezählt.

Jugendfreizeitheim „Old School“ und Jugendtreff Wankum

Jugendheimleiterin Birgit Thyssen und Team laden alle Kinder und Jugendlichen sehr herzlich zum Besuch der beiden Jugendeinrichtungen in Wachtendonk und Wankum ein.
Hier die Öffnungszeiten und Kontakte.

„Old School“ Wachtendonk, Wankumer Straße 8, 47669 Wachtendonk, Tel. 02836 / 93198

- Öffnungszeiten:** Montag - Freitag von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr für Kinder von 6 bis 13 Jahren
Montag - Freitag von 16.30 Uhr bis 21.00 Uhr für Jugendliche von 14 bis 24 Jahren
Am zweiten Sonntag im Monat von 16 Uhr - 20 Uhr offen für alle
- Regelmäßiges Angebot:** Aktionstreff für Kinder von 6 bis 13 Jahren immer dienstags und freitags von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Thema wird mit den Kindern gemeinsam vor Ort überlegt.
- Homepage:** www.jugendfreizeitheim-oldschool.de
E-Mail: old-school@t-online.de

Jugendtreff Wankum, Am Schulhof 3, 47669 Wachtendonk, Tel. 02836 – 900 236

- Öffnungszeiten:** Montag - Donnerstag von 17 Uhr bis 20 Uhr (am ersten Montag im Monat geschlossen)
- Regelmäßiges Angebot:** Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr Kindertreff. Dann ist kein offener Betrieb. Die Kinder möchten bitte pünktlich um 17 Uhr da sein, weil dann die Türen geschlossen werden. Das Thema steht im Monatsprogramm.
- Dienstags von 15 Uhr bis 16.30 Uhr KIST (KIdsSportsTime) - Sport für Kinder von 6-13 Jahren in der Turnhalle Wankum ohne Anmeldung. Bitte Sportsachen und Hallenturnschuhe mit heller Sohle mitbringen.
- E-Mail:** Jugendtreff-Wankum@web.de

Neu bei der Gemeinde Wachtendonk

Als Nachfolgerin für Regina Fleck, welche sich aus persönlichen Gründen beruflich verändert hat, wird zum 1.7.2007 Diplom-Sozialpädagogin Claudia Holzemer - Hegger ihren Dienst bei der Gemeinde Wachtendonk aufnehmen und Aufgaben im Bereich der kommunalen Jugendarbeit wahrnehmen.



Claudia Holzemer-Hegger

Ihre Aufgaben sind vielschichtig. Im Bereich der **mobilen aufsuchenden Jugendarbeit** wird Frau Holzemer - Hegger den Kontakt zu Jugendlichen, die ausgegrenzt oder von Ausgrenzung bedroht sind, aufsuchen und unter dem Aspekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ tätig werden. Es gilt, soziale Benachteiligung abzubauen und Integration zu fördern. Weiter stehen praktischer Rat und aktive Hilfe bei der Existenzsicherung und Unterstützung bei Behördenwegen und Arbeitsvermittlung an.

Darüber hinaus sollen noch früher als bisher soziale Problemlagen, Erziehungsdefizite und Fehlentwicklungen bei Kindern erkannt und entsprechende Förder- und Hilfemaßnahmen angeboten werden. Im Kontakt mit Erzieher/innen, Lehrer/innen und Eltern soll also schon im **Elementar- und Primarbereich präventive Sozialarbeit** geleistet werden.

Die Kontaktangaben werden rechtzeitig die Presse bekannt gegeben.

Wir sagen ihr: Herzlich Willkommen!

Jugendschutz-Heftchen

Die Gemeinde Wachtendonk hat ein Heftchen zum Jugendschutz herausgegeben, welches als Orientierungshilfe in Erziehungsfragen dienen soll.

Die Herausgabe des Info-Heftchens geht auf eine Initiative des „Arbeitskreises Suchtprävention“ zurück, der sich unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Udo Rosenkranz schon seit einigen Jahren mit Maßnahmen gegen Suchtverhalten von Kindern und Jugendlichen befasst. Die Bestimmungen des Jugendschutzes werden hier ausführlich erläutert.

Und....

....nicht alles, was gesetzlich möglich ist, müssen Eltern auch erlauben; immer ist auch der jeweilige Entwicklungsstand des Kindes zu berücksichtigen.

Das Info – Heft wird in nächster Zeit im Gemeindegebiet verteilt.

Ihre Rückfragen beantwortet: Herbert Bosch, Telefon 9155 – 37,

Mail: herbert.bosch@wachtendonk.de.

Angebot für Studenten der Hogeschool Nijmegen

Die Gemeinde Wachtendonk sucht für ihre Jugendfreizeiteinrichtungen „Old School“ und „Jugendtreff“ zum 1.11.2007 eine Studentin / einen Studenten der Hogeschool Nijmegen, die/der für das berufsbegleitende Studium an einer Anstellung interessiert ist. Die Jugendeinrichtungen werden von Kindern im Alter von 6 – 20 Jahren besucht; das Betreuer-Team besteht aus 4 Personen.

Die wöchentliche Arbeitszeit liegt bei 19 Stunden; es ist eine kleine Vergütung vorgesehen. Wichtig wäre die Mobilität; denn das Pendeln zwischen Wachtendonk und Wankum wird – sozusagen – an der Tagesordnung sein.

Bewerbungen bitte an:

Gemeinde Wachtendonk, Jugendfreizeitheim „Old School“, Weinstraße 1, 47669 Wachtendonk.
E-Mail: old-school@t-online.de
Internet: www.jugendfreizeitheim-oldschool.de

Hauptschulstandort Wachtendonk in Gefahr

In der Presse hat man es lesen können: Die Wachtendonker Hauptschule hat nicht genug Anmeldungen und ist ernsthaft in Gefahr. Wie ist es dazu gekommen und was ist zu tun, um den Schulstandort Wachtendonk zu erhalten?

13 Schülerinnen und Schüler wurden für das nach den Sommerferien beginnende neue Hauptschuljahr angemeldet. Das sind entschieden zu wenig. Für die Bildung einer ordnungsgemäßen Schulklasse wären mindestens 18 nötig gewesen. Nun, alle Verantwortlichen werden zunächst einmal alle Augen zudrücken und das nächste Schuljahr mit nur 13 Schülerinnen und Schülern starten. Aber wenn sich die Dinge im nächsten Jahr nicht ändern und erneut weniger als 18 Kinder angemeldet werden, dann ist die Wachtendonker Hauptschule eine auslaufende Schule, das heißt, nur die Jahrgänge, die bereits an der Schule sind, werden hier noch bis zur Abschlussprüfung in Klasse 10 gebracht. Das könnte also bedeuten, dass es in 6 Jahren hier bei uns ein leer stehendes Hauptschulgebäude gibt.

Was hat nun dazu geführt? Im Wesentlichen sind es 3 Entwicklungen. Zum einen die Schulpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen, der es einfach nicht gelingen will, das überholte drei- bzw. viergliedrige Schulsystem in ein zeitgemäßes vielleicht zweigliedriges zu verändern. Dann ist da zum anderen die in den letzten Jahren sich permanent nach unten verändernde Übergangsquote von der Grund- auf die Hauptschule. Das heißt, während noch vor einigen Jahren 50 % und mehr der Schülerinnen und Schüler nach der Grundschule zur Hauptschule übergangen, waren es in diesem Jahr in Wachtendonk nur noch runde 17 %. Eltern und ihre Kinder entscheiden sich also immer mehr gegen die Hauptschule und für Realschule und Gymnasium. Und die dritte ungünstige Entwicklung ist die demografische. Die Zahl der Kinder in unserer Gemeinde nimmt kontinuierlich ab. Im Jahr 2015 werden nur noch 66 Schülerinnen und Schüler die Grundschule verlassen.

Folglich gibt es auch 3 Lösungsansätze, wenn sich denn alle einig sind und eine funktionierende weiterführende Schule in Wachtendonk erhalten wollen.

Lösung 1 ist nur in Düsseldorf möglich, das heißt, der Landtag müsste für Nordrhein-Westfalen ein neues Schulsystem entscheiden. Das ist aber zumindest in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.

Lösung 2 würde bedeuten, Ausbildungsbetrieben, Eltern und ihren Kindern die Hauptschule so schmackhaft zu machen, dass wieder 50 % der Grundschulabgänger diese Schulform wählen. Da aber die Wachtendonker Hauptschule bereits für ihre sehr gute Qualität in der Region bekannt ist, ist nicht so recht zu sehen, wie das gelingen kann.

Lösung 3 heißt, wir brauchen mehr Schulkinder in der Gemeinde Wachtendonk. Und zwar so viele, um einerseits eine wenigstens einzügige Hauptschule am Leben zu erhalten oder andererseits eine neue Schule (Realschule, Gesamtschule, Haupt-/Realschule oder Verbundschule) gründen zu können, wobei die Schüler nicht alle aus unserer Gemeinde kommen müssten.

Nach der Vorstellung des aktuellen Schulentwicklungsplans für die Gemeinde Wachtendonk im Jugend-, Sozial- und Schulausschuss sowie einer sich anschließenden längeren Diskussion auch im Gemeinderat, arbeitet die Gemeindeverwaltung nun an den Lösungen. Hier sind zunächst Gespräche mit den Nachbarkommunen, insbesondere mit Straelen und Kerken zu führen. Parallel müssen verschiedene schulrechtliche Fragen mit dem Schulrat und der Bezirksregierung geklärt werden. Einen Zwischenbericht wird die Verwaltung in der Ratssitzung am 31. 8. 2007 abgeben. Mit Blick auf die Schulanmeldungen für das neue Schuljahr 2008/2009 Anfang nächsten Jahres müsste bis zum Herbst diesen Jahres eine Lösung erarbeitet sein.

Wohnen am Schlecker Weg

Mit der Rechtsverbindlichkeit des Bebauungsplanes für den letzten 3. Bauabschnitt im Entwicklungsgebiet (zwischen den Etappen zwei und vier) kann die Bebauung nun weiter voran gehen. Die Tiefbauarbeiten und die Herstellung der Baustraßen sollen noch in diesem Jahr zum Abschluss kommen. Damit kann der Verkauf der Grundstücke an Baubewerber für Einzel- oder Doppelhaushälften in Kürze erfolgen. Erste Bewerbungen liegen bereits vor. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Baugrundstücke unter Anwendung der bisherigen Vergabekriterien zu veräußern. Es gelten folgende Verkaufspreise:

1. Lage südwestlich (südwestlich Schlecker Weg und Eichenallee) 145 EUR/qm
2. Lage: mittlerer Bereich (östlich Eichenallee) 135 EUR/qm
3. Lage: nordöstlich (an der Kempener Straße) 125 EUR/qm

Aber auch im 4. Bauabschnitt – wo die Bebauung derzeit in vollem Gange ist – sind noch Baugrundstücke zu vergeben.

Infos: www.wachtendonk.de / Link Baugebiet Schlecker Weg oder Kontakt Margret Kadereit, Tel. 9155-33.

Mail: Margret.Kadereit@wachtendonk.de

Abschied vom Betriebshof

Helmut Geißels und Reiner Venmans sagen „Adieu“



Helmut Geißels wurde am 1.9.1976 als stellv. Wasserwerkswart beschäftigt. Nach Einstellung der Eigenwasser-Förderung durch die Gemeinde wurde Helmut Geißels zum 1.11.1989 zum Betriebshof der Gemeinde versetzt, wo er später – bis heute – vielfältige Aufgaben in der Position des Vorarbeiters betreute. Reiner Venmans kam am 1.3.1984 zum Betriebshof und war vornehmlich als Fachmann im Außenbereich tätig. Immer gern mit dem Traktor unterwegs, war er in der Hauptsache für die Instandsetzung und Unterhaltung der Wirtschaftswege und die Pflege der Bankette zuständig.

Wir sagen euch ein herzliches Dankeschön für alles, wünschen euch nur das Beste, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit! Un...mat et juut!

Nur Mut!

Am 1. Mai 2007 wurde in der Blauen Lagune ein Hochseilgarten eröffnet, der in der Region seinesgleichen sucht. Mit vier Kletterwänden und drei Hochseil-Parcours in schwindelnder Höhe von 7 Metern über dem See und einem 16 Meter hohen Sprungturm das pure Abenteuer. Auch Bürgermeister Udo Rosenkranz und Tochter Andrea wagten einen Test der Anlage und haben –wie verlautete- die Klettermaxherausforderung bravourös bestanden.



Nach über 30 bzw. 24 Jahren Dienst beim Betriebshof der Gemeinde Wachtendonk sagen sie „Auf Wiedersehen“. Helmut Geißels und Reiner Venmans gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Ein Abschied, der nicht nur ihnen, sondern auch uns schwer fällt. Aber nicht nur wir Kolleginnen und Kollegen, sicher auch viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde werden die beiden vermissen; schließlich gehör(t)en sie zum vertrauten Stadtbild. Bei der Arbeit immer guter Dinge, als kompetente und hilfsbereite Ansprechpartner bekannt, stets ein freundliches Wort – wen wundert's da, dass wir sie nicht gern ziehen lassen.

Vor dem Sprung: Andrea Rosenkranz

Die Busverbindungen der Linie 063
(TaxiBus mindestens 30 Minuten vorher bestellen: 01803 504031)

Hier ist der Fahrplan im Wesentlichen wieder gegeben; nicht alle Details sind erfasst. Deshalb raten wir interessierten Fahrgästen, sich weitergehend zu informieren.

Wachtendonk Friedensplatz – Kempen Bahnhof

Loeweg/Rüttendorf/Schloot/Schmalbroich/Otto-Hahn-Straße/Dunantstraße/Nansenstraße/Kuhtor/Bahnhof

montags bis freitags	samstags	sonn- und feiertags
6.16 Uhr	7.16 Uhr	13.52 Uhr
7.16 Uhr	7.46 Uhr	14.43 Uhr
7.20 Uhr (nur an Schultagen)	8.41 Uhr...	16.43 Uhr
7.28 Uhr (nur an Schultagen)	...weiter stündlich, dann	20.45 Uhr
8.16 Uhr...	15.41 Uhr	
...weiter stündlich, dann	19.41 Uhr (TaxiBus bestellen)	
19.16 Uhr		
20.41 Uhr (TaxiBus bestellen)		

Kempen Bahnhof – Wachtendonk Friedensplatz

Kuhtor/Nansenstr./Dunantstr./Otto-Hahn-Str./Schmalbroich/Schloot/Rüttendorf/Loeweg/Friedensplatz

montags bis freitags	samstags	sonn- und feiertags
5.59 Uhr	9.00 Uhr...	13.05 Uhr
6.59 Uhr (nur an schulfreien Tagen)	...weiter stündlich, dann	14.15 Uhr
7.11 Uhr (nur an Schultagen)	17.00 Uhr	15.00 Uhr
7.59 Uhr...	19.05 Uhr (TaxiBus bestellen)	19.50 Uhr
...weiter stündlich, dann	23.05 Uhr (TaxiBus bestellen)	
11.59 Uhr		
12.30 Uhr (nur an Schultagen)		
12.59 Uhr (nur an schulfreien Tagen)		
13.22 Uhr (nur an Schultagen)		
13.40 Uhr (nur an Schultagen)		
13.59 Uhr		
14.40 Uhr (nur an Schultagen)		
14.59 Uhr (nur an schulfreien Tagen)		
15.10 Uhr (nur an Schultagen)		
15.59 Uhr...		
...weiter stündlich, dann		
18.59 Uhr		
20.05 Uhr (TaxiBus bestellen)		
23.05 Uhr (TaxiBus bestellen)		

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



wir hoffen, dass diese Bürgerinformation Ihr Interesse findet und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Sommerzeit und erholsame Ferien.

Wir vom Rathaus.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Wachtendonk,
Der Bürgermeister, Weinstraße 1, 47669 Wachtendonk
Redaktion: Ruth Nieskens, Büro des Bürgermeisters